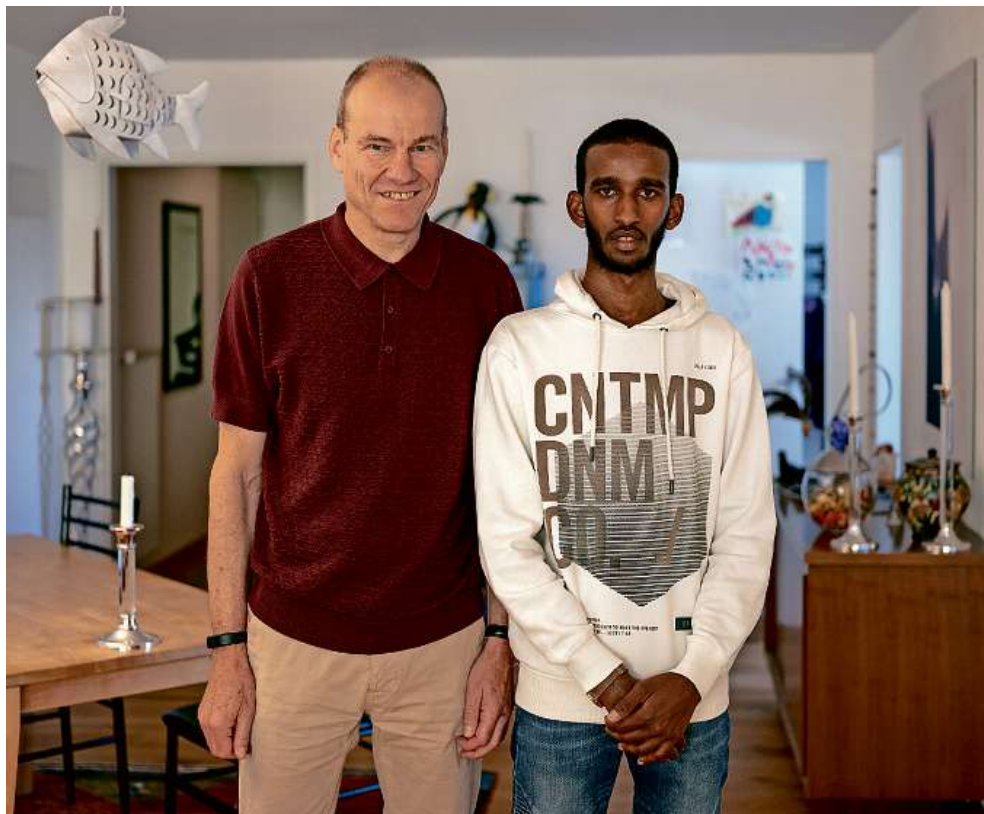


Jubiläums-Serie IG offenes Davos Teil 4

«Wir sind Freunde geworden»



Mentor Conrad Jud (l.) und Ahmed Ilmi verstehen sich blendend.

Bild: zVg/Walter Dürst

Unterschiedlicher könnten ihre Welten nicht sein: Conrad Jud, 63, frühpensionierte Personalscout aus Davos mit Zweitwohnung in Bern und leidenschaftlicher Börsenteilnehmer. Ahmed Ilmi, 21, aufgewachsen in einer Grossfamilie im kriegsgebeutelten Somalia, ohne Schulabschluss, teilt sich mit einem Kollegen als vorläufig aufgenommenen Geflüchteter ein Zimmer im Transitzentrum Laret. «Doch irgendwie haben wir die gleiche Wellenlänge», sagt Conrad Jud. Beide mögen zum Beispiel Fussball und Mathematik.

Jeden Sonntag besucht Ahmed Ilmi seinen Mentor Conrad Jud. Auf dem grossen Holztisch im Wohnzimmer, wo der Schüler seine Bücher ausbreitet, steht dann bereits etwas zu trinken bereit. «In meinem Leben begegnete ich vielen Menschen, die mich in meiner Karriere unterstützten. Jetzt will ich Menschen, die es nötig haben, meine Unterstützung zukommen lassen», erzählt Jud. Im Gespräch mit seiner Vermieterin sei er auf die Interessengemeinschaft offenes Davos aufmerksam gemacht worden. Kurze Zeit später sass er im Büro von Daphne Bron-van der Schalk, der Leiterin des Mentoringprojekts, und lernte seinen

ersten Mentee kennen. Seither hilft er Ahmed Ilmi bei den Mathe- und Deutsch-Hausaufgaben. Wenn es dem Somalier zu langsam geht, genügt ein Anruf bei der IG, und er erhält zusätzliche Übungsblätter. «So schnell, wie er Deutsch lernt, spielt er Fussball», scherzt Conrad Jud. Bis vor kurzem trainierte Ahmed Ilmi mit den A-Junioren in Landquart. Damit hat er aufgehört. «Keine Zeit mehr», sagt er.

Inzwischen spricht er fast fließend Deutsch. Nach dem Besuch der Schule St. Catharina in Cazis und dem Lernforum Chur absolvierte er erfolgreich die Deutschprüfung mit Level B1. Im August hat er das Brückenjahr im Bildungszentrum Palottis begonnen und bereitet sich nun auf eine Lehrstelle vor. Sein grösster Wunsch: Eine Ausbildung als Automobil-Mechatroniker. Beworben hat er sich bereits. «Er ist extrem fleissig», sagt Conrad Jud. Doch der junge Mann winkt ab, er habe noch viel zu lernen.

Für Ahmed Ilmi sind die Besuche bei Conrad Jud Lichtblicke. «Wir sprechen über alles Mögliche», erzählt der Somalier, «dabei habe ich viel über das Leben hier in der Schweiz gelernt». Pünktlichkeit sei hier viel wichtiger als in seiner

Heimat. Auch an den Schnee hat er sich gewöhnt. «Ich erinnere mich noch, wie ich erschrak, als ich das erste Mal Schnee gesehen habe», sagt er und lacht. Für ihn ist Conrad Jud, der ihm zum Beispiel bei Bewerbungsschreiben hilft und auch sonst immer ein offenes Ohr hat, eine wichtige Bezugsperson. Für Jud ist das Mentoring ein «riesige Horizonterweiterung», obwohl er weit gereist ist und viele andere Kulturen kennengelernt hat. Er weiss jetzt um die verschiedenen Abläufe der Asylverfahren Bescheid, durch den Besuch eines Kurses beim Roten Kreuz Graubünden. Lange wird Ahmed Ilmi die Aufgaben-Hilfe nicht mehr brauchen. In Kontakt bleiben die beiden trotzdem, betonen sie. «Wir sind inzwischen Freunde geworden», sagt Conrad Jud.

Rita Gianelli,
im Auftrag der IG Offenes Davos

Unterstützung ist gefragt

Das Mentoring-Projekt des Vereins IG offenes Davos hat als Ziel, Freiwillige und Geflüchtete in Kontakt zu bringen. Sie treffen sich einmal die Woche für ein bis zwei Stunden. Unterstützung ist gefragt beim Deutschlernen, für Hausaufgabenhilfe, bei einem Sprachkurs oder einer Berufsausbildung sowie bei der allgemeinen Begleitung im Alltag. Die ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren leisten mit ihrem Einsatz einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration der Geflüchteten in Davos und in der Schweiz. Ein Mentoring dauert mehrere Monate, manchmal auch länger. Während dieser Zeit begleitet die Projektleiterin Daphne Bron-van der Schalk die Teilnehmenden. Das Projekt wird vom Amt für Migration des Kantons Graubünden (Fachstelle Integration) finanziell unterstützt. Die Projektleiterin ist auf der Suche nach neuen Freiwilligen, welche sich als Mentorin oder Mentor engagieren möchten.

Interessierte melden sich bitte bei Daphne Bron-van der Schalk (daphne.bron@bluewin.ch) oder www.offenes-davos/mentoringprojekt.